



Gottesdienst vom  
28. Juni 2020

## Glockenpredigt 5: «Die Taufglocke»

Berg TG

33

Pfr. Hp. Herzog

Vertiefende Gedanken:

**LESUNG: JOH. 14, 15-20**

**PREDIGT: MK. 16, 16**

Unsere KLEINSTE Glocke (420 kg, Ton aus) ist die «**TAUFGLOCKE**». Sie erklingt bei der Taufe, während dem Gottesdienst und natürlich immer beim Vollgelaute. Nebst der zwei Bibelverse ist ein Öllämpchen (Symbol für den Heiligen Geist) eingegossen und der Vermerk «Gestiftet von der Kinderlehr-Jugend 1937». Auch bei dieser Glocke hat sich ein Fehler eingeschlichen bei der Stellenangabe. Es ist nicht Mk. 16 Vers 6, sondern Vers 16.

- «**Wer da glaubt und getauft wird, wird selig werden.**» (Mk. 16, 16)
- «**Bleibet in meiner Liebe!**» (Joh. 15, 9)

### Die Taufe

Was bedeutet dir deine Taufe? Kennst du deinen Taufspruch, dein Taufdatum und den Taufort? Was weisst du über unterschiedliche Taufbräuche – heute und im Laufe der Kirchengeschichte?

Jedenfalls haben die Kirchenverantwortlichen vor bald 80 Jahren aus gutem Grunde den Taufbefehl aus Mk. 16 ergänzt mit dem Wort aus Joh. 15. Im Mittelpunkt des Glaubens steht nicht die Taufe, sondern das «Bleiben in Christus!» Alles andere wäre Taufmagie. Gott aber will Liebe.

### 1. Ein sperriges Wort

Der Schluss des Markusevangeliums bleibt eines der grossen Geheimnisse der Bibel. Die ältesten Manuskripte enden bei Vers 8. Aber mit einem Wort der Angst hat Markus sein Evangelium wohl kaum beendet. Was ist geschehen? Konnte er nicht weiterschreiben wegen äusserer Vorkommnisse? Jedenfalls kamen die Verse 9-20 etwas später dazu – aber ganz im Geiste des Gesamtzeugnisses der Schrift.

Jesus gibt den Jüngern den Auftrag, das Evangelium der ganzen Schöpfung (KOSMOS) zu verkündigen. Als Zeichen der Annahme sollen sich Menschen taufen lassen.

1. Was habe ich heute gelernt?  
(*Glaubensinhalt*)
2. Welche Fragen beschäftigen mich?  
(*Glaubenswachstum*)
3. Was setze ich wie um?  
(*Glaubenspraxis*)

Weltmission ist Jesu Auftrag an seine Gemeinde. (s.a. Matth. 28, 18-20) Alle Menschen sollen zum Glauben an den Auferstandenen finden. Glaube ist lebensrettend.

Wer nicht glaubt wird verdammt (gerichtet) werden. Auch dieses heilige Wort entspricht den Grundlagen des christlichen Glaubens und der Schrift. Jesus starb, um uns zu retten, damit wir nicht verloren gehen (Joh. 3, 16) Das Gericht am Ende der Welt ist eine Tatsache. Aber im Gericht zählen nicht gute Werke oder Absichten, sondern allein der Glaube. Christus rettet vor dem Gericht, indem er selbst unser Gericht am Kreuz getragen hat. (Lies: Joh. 5, 24)

Glaubende sind bereits gerichtet/gestorben. Sie leben in der Auferstehung Jesu – jetzt und in Ewigkeit.

Taufe ist «Verleiblichung» des Glaubens: Mit Jesus gestorben; mit Jesus begraben (untergetaucht!) und mit Jesus auferstanden. Lies Röm. 6, 1-11; Gal. 3, 27! Mit in seinen Leib hineingetauft (1. Kor. 12, 13; Eph. 1, 23); mit seinem Geist beschenkt (Apg. 2, 38) Mit Christus leben ist weit mehr als «nur» Glauben.

Fragen: Was macht das Wort «Verdammnis» mit dir? Gibt es einen Himmel und eine Hölle? Wie können wir darüber reden ohne überheblich und drohend wahrgenommen zu werden von anderen Menschen? Wichtig: In der zweiten Satzhälfte (V.16) kommt die Taufe nicht mehr vor. Entscheidend ist der Glaube, nicht die Taufe (auch nicht ob Kinder- oder Erwachsenentaufe).

### 2. Ein grosser Auftrag

Die Taufe verleibt/versinnbildlicht den Beginn eines neuen Lebens – ein Leben mit Christus. Der Taufauftrag ist dem Verkündigungsauftrag zugeordnet. Dem ganzen Kosmos sollen wir das Evangelium der Rettung durch Christus verkündigen (V.15) Dazu sollen wir nicht passiv warten, sondern aktiv hingehen. Frage: Wo gehst du hin? Wie machen wir das als Kirche? Wieviel investierst du in Mission und Evangelisation?

### 3. Ein erfülltes Leben

V. 17-20 ergänzt den Missionsauftrag mit dem Auftrag zu Heilen (Diakonie) und Gemeinschaft mit dem Herrn zu erleben (Gemeinde). V. 20: Der Herr wirkt mit, der Herr geht mit – Reich Gottes auf Erden.